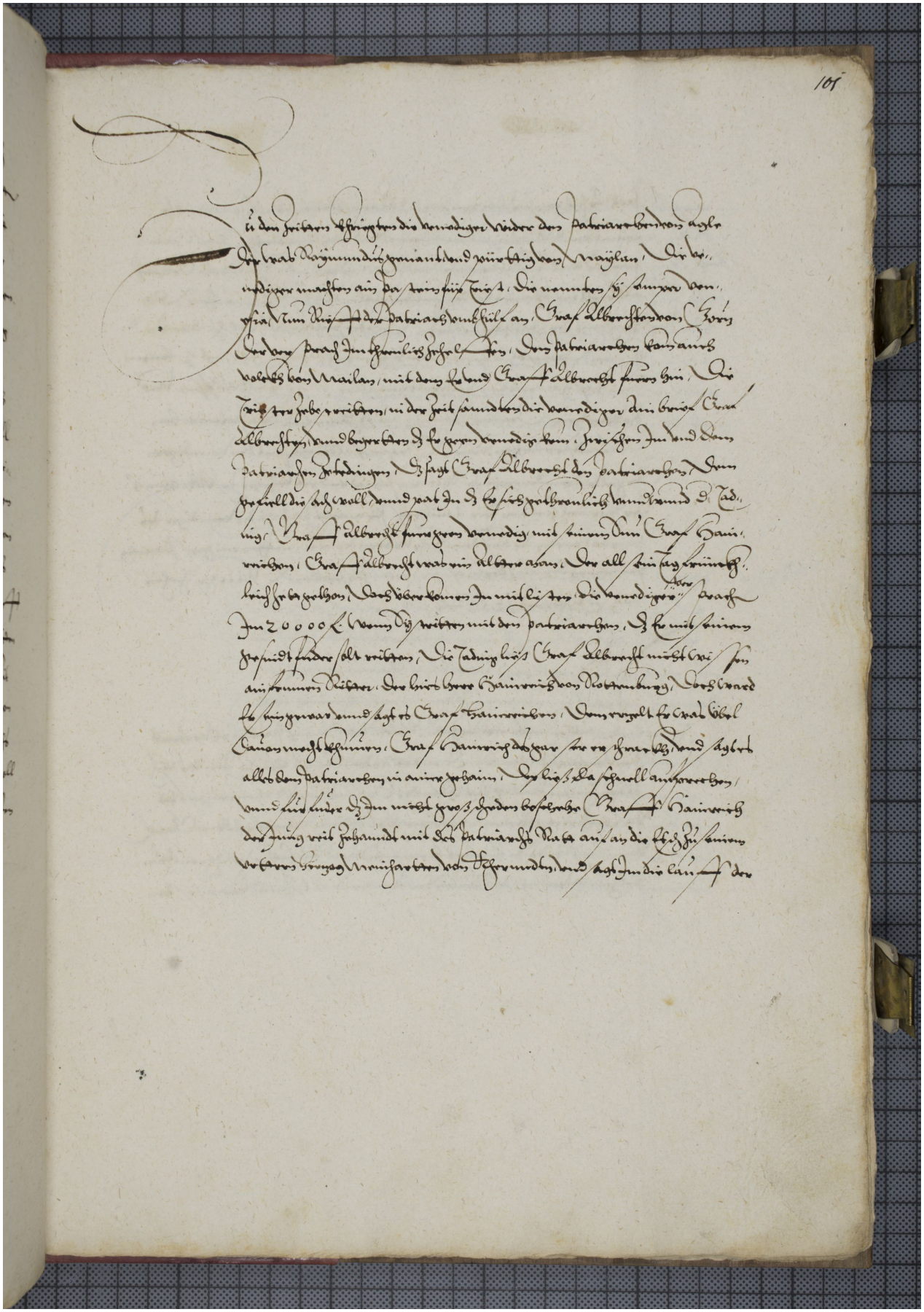
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Zu den zeiten, ehe die verwandigen wieder der patriarch kommen, aylt
der graf Albrecht und gemainlich und pürchtigen Maylan, die be-
wandigen machten ain der treyssig teyd, die nemten sy umzu den
pfaffen vnd der patriarch vnd hielten an, Graf Albrecht von Gor-
dern, prach in ehrlichs geleit, der patriarch kam aus
valdes von Mailan, mit dem lebend Graf Albrecht furen hin, die
teyd tre gebe reitten, in der zeit sandten die verwandigen den brief Graf
Albrechts, und begerten, ob er gern verwandigen wolt, zu den
patriarchen gedingen, es sagt Graf Albrecht der patriarchen, dem
gefiell die sach well und gab in es zu ehren und zu dem ge-
ding, Graf Albrecht furgen verwandig mit seinen Dem Graf Hain-
richen, Graf Albrecht was ain alter man, der all sein tag ainicklich
leichter gelebt, des ward er mit leyd, die verwandigen prach
in 20000 fl. wenn dy reitten mit den patriarchen, es ist mit seinen
gesindt fuder solt reitten, die tading hies Graf Albrecht nicht wei-
sen, aus seinen Ritter, der hiet herr Hainrich von Rotenburg, des graf
ist hingerant und agt er Graf Hainrichen, den rezelt er Graf Lebel
Chaun mayl gesunnen, Graf Hainrich der gab er er zu ehren, und aylet
allt den patriarchen in ainer gehain, er hiez ein schnell anrennen,
und hiet ander dy in nicht grosz haden bestehen, Graf Hainrich
der Jung reit heimlich mit des patriarchs Rata aus an die ehe, sein
vetter herzog Meinhart von Gorz und agt in die lan der